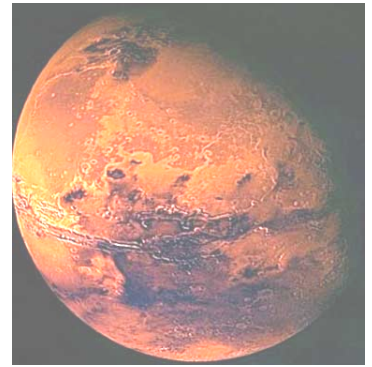


Das Interrogativpronomen heißt auch fragendes Fürwort. Es steht am Anfang einer Frage nach einer Person oder nach einer Sache.

WER bei Personen

WAS bei Sachen

WELCHER Auswahl aus einer Gruppe



WER hat Amerika entdeckt?

WAS verkauft ein Optiker?

WELCHER Planet heißt „der Rote Planet“?

Unterstreiche das Interrogativpronomen und versuche, die Frage zu beantworten:

- Wer ist Bundespräsident/in?
- Welche Farben hat die japanische Flagge?
- Was trinken die Engländer am liebsten?
- Welches ist die Telefonnummer der Feuerwehr?
- Wer war der erste Mensch auf dem Mond?
- Wer ist auf der Zehnernote abgebildet?
- Welches Tram fährt zum Stade de Suisse?

Achtung:

Welcher, wer und was können auch Relativpronomen sein:
Er erklärte mir, was ich schon lange wusste.

Interrogativpronomen können auch ausrufend verwendet werden:
Was du nicht sagst!
Welch überwältigender Anblick!

Setze das Interrogativpronomen ein und bestimme den Fall:

- Wer**..... hat gerufen? ... **Nominativ**.....
- bist du beim Kiosk begegnet?
- hat sie dir gesagt?
- Velo ist gestohlen worden?
- T-Shirt soll ich anziehen, das blaue oder das schwarze?

„Nun, Kari,“, sagt der Richter zum Landstreicher, „was hat dich wieder hierher gebracht?“
„Zwei Polizisten“, erwidert Kari.

Nicht alle Fragewörter sind Pronomen:

wo, wie, warum, wann, wozu, womit, worauf gehören zu den **Adverbien** (späteres Kapitel).

Wir fragen nicht	sondern
mit was?	womit?
an was?	woran?
nach was?	wonach?

Verbessere:

Mit was fängt man Mäuse? An was denkt sie wohl? Nach was sehnst du dich? Auf was freut ihr euch? Über was hast du dich geärgert? Mit was schreibst du? In was befindet es sich?